



**Thema:** Kuratorium fr Verkehrssicherheit, KFV, Martin Pfanner

**URL:** <http://www.salzburg.com/nachrichten/salzburg/chron...>

Diese Website verwendet Cookies, um Ihnen den bestmöglichen Service zu bieten. Durch die Nutzung der Webseite erklären Sie sich mit der Verwendung von Cookies einverstanden. [Mehr Informationen erhalten Sie hier.](#)

OK

☁ 3,5°C Salzburg | Verkehr | Horoskop | Salzburgwiki

Newsletter | SN digital | SN-Card | **Abo** | Mitteilungen | [Anmelden](#)

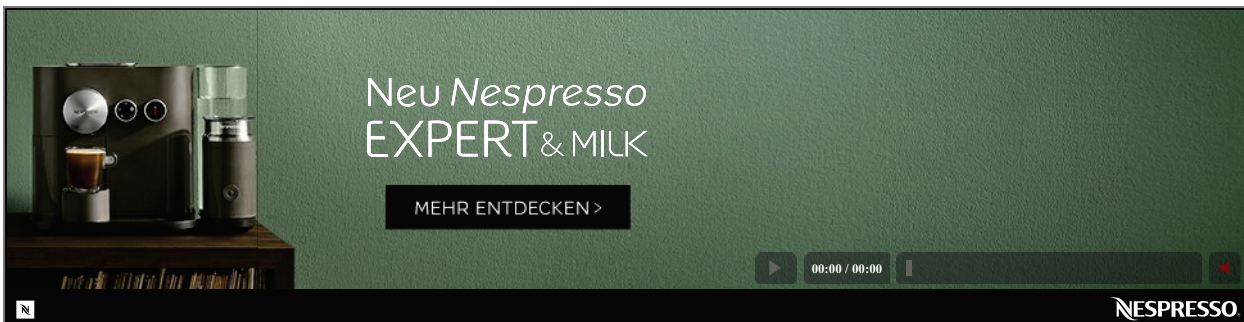
# Salzburger Nachrichten

Freitag, 11. November 2016

letztes Update: 09:52 Uhr

**SALZBURG** POLITIK WIRTSCHAFT KULTUR SPORT CHRONIK MEINUNG EVENTS MEHR ▾ BESTE-STELLEN BESTE-IMMOBILIEN

ÜBERSICHT ▶ CHRONIK ▶ SALZBURG ▶ Jedes dritte Kind ist im Auto nicht richtig gesichert



SALZBURG | CHRONIK

## Jedes dritte Kind ist im Auto nicht richtig gesichert

Mit der Aktion "Kindersitz" sollen nachhaltig die Kindersicherungsquoten im Pkw erhöht werden. Insgesamt wurden 2016 an Salzburgs Volksschulen bereits 19 Aktionen durchgeführt, weitere sind in Planung.



Von SN / 11.11.2016 - 09:06



Die meisten Kinder sind tagtäglich Pkw-Passagiere. Doch bei

ANZEIGE

**Thema:** Kuratorium für Verkehrssicherheit, KFV, Martin Pfanner

**URL:** <http://www.salzburg.com/nachrichten/salzburg/chron...>

weitem nicht alle von ihnen dürfen auf einem passenden und richtig verwendeten Kindersitz Platz nehmen. Traurige Tatsache ist: Rund ein Drittel aller im Auto mitfahrenden Kinder tut dies falsch gesichert oder völlig ungesichert.

"Das Sicherheitsbewusstsein viel zu vieler Eltern steckt offenbar selbst noch in den Kinderschuhen. Vor allem auf Kurzstrecken wird leicht - und leichtsinnig - auf die Sicherung junger Passagiere vergessen", erklärt Landesrat Hans Mayr. Dabei schreibt das österreichische Kraftfahrzeuggesetz (KFG) eindeutig vor: Kinder bis zum Alter von 14 Jahren oder bis zu einer Körpergröße von 150 Zentimetern müssen im Pkw mit einem geeigneten Kinderrückhaltesystem gesichert sein. Die Gesetze des Rechtsstaats sind umgehbar, jene der Physik aber nicht: Bereits bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h wird der Mensch im Autositz innerhalb einer Zehntelsekunde mit rund 30-fachem Körpergewicht nach vorn geschleudert.



### Sieben Mal höhere Gefahr

"Ein Überleben in solchen Grenzsituationen ist nur bei Nutzung aller Sicherheitsressourcen möglich. Die Gefahr, bei einem Unfall getötet oder schwer verletzt zu werden, ist für ungesicherte Kinder sieben Mal so hoch wie für gesicherte. Kinder haben ein Grundrecht auf Sicherheit, doch nur Erwachsene haben die Wahl", gibt Mag. Martin Pfanner vom Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) zu bedenken.

### Richtig ist wichtig

Doch auch gut gemeint ist nicht immer gut gemacht: Viele Kinder sind falsch gesichert unterwegs - in mangelhaft montierten Kindersitzen, mit verdrehtem Gurt oder falscher Gurtführung, oder in schadhafte Secondhand-Modellen, deren feine Haarrisse etwa mit freiem Auge freilich nicht erkennbar sind. Manche Kinder müssen überhaupt ganz und gar ohne Kindersitz auskommen und haben bestenfalls den Erwachsenengurt quasi um den Hals gezurrt. Bei einem Unfall wird diese gefährliche Art der Gurtverwendung allerdings wortwörtlich zum Verhängnis.

Daher sorgen das Land Salzburg sowie das KFV nun für mehr Information und Motivation. Gurti, das schlaue Stoffkänguru, besuchte heuer mit seiner Puppenfreundin Julia in Begleitung von KFV-Sicherheitsprofis Volksschulklassen. Im Rahmen eines Aktionstages demonstrierten Gurti & Co. den Kindern anhand des Puppenspiels "Julia und das Känguru" und durch ausgiebiges Probesitzen in mitgebrachten Kindersitzen die Wichtigkeit der Sicherheit während der Autofahrt.

### Aktionen in Schulen

Die Aktion "Kindersitz" wurde heuer bereits an den Volksschulen Pestalozzi, Reitdorf, Flachau, Lehen, Eugendorf, Stuhlfelde, Thalgau, Josefiu, Ebenau, Koppl, Neukirchen, Hollersbach, Annbaerg, Hütttau, Nonntal, Hollersbach, Stuhlfelden und Schütteldorf durchgeführt. Weitere Termine sind derzeit in Planung. Interessierte Schulen können sich per E-Mail unter [pr@kfv.at](mailto:pr@kfv.at) oder telefonisch unter 05-77077-1919 für die kostenlose Verkehrserziehungaktion anmelden.

#### DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

